

# Guad schaugst aus! Was Mode wirklich kostet.

*„Eine Woche Nachhaltigkeit“  
- Freitag -*

# 1. Was Mode wirklich kostet

- Ein Problemabriss -

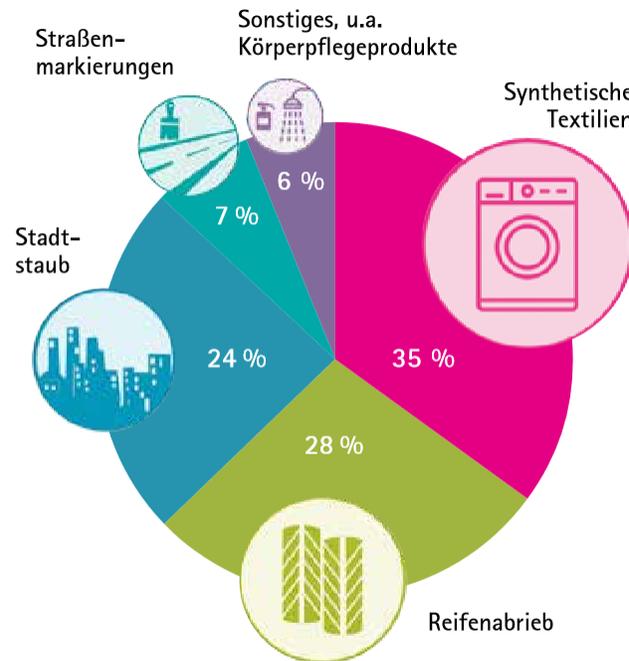


[https://www.youtube.com/watch?time\\_continue=1&v=EYoz-3No-54&feature=emb\\_logo](https://www.youtube.com/watch?time_continue=1&v=EYoz-3No-54&feature=emb_logo)

# 2. Das winzig riesige Problem

## - Mikroplastik -

### Eintragsquellen von Mikroplastik in die Meere



Quelle: Boucher, J. and Friot D. (2017). Primary Microplastics in the Oceans: A Global Evaluation of Sources. Gland, Switzerland: IUCN. 43pp.

Warum Mikroplastik so belastend für die Umwelt und letztlich auch den Menschen ist, haben wir uns bereits Anfang der Woche angeschaut.

Was allerdings die wenigsten Bedenken: Mikroplastik entsteht durch den Abrieb synthetischer Stoffe, also auch unserer Klamotten und sonstigen Textilien.

## 2. Das winzig riesige Problem - Ein Schritt in die richtige Richtung -



Mit dem *Guppyfriend* Wäschebeutel können Mikroplastikpartikel eingefangen und dem Restmüll zugeführt werden.

<http://guppyfriend.com/#about-us>

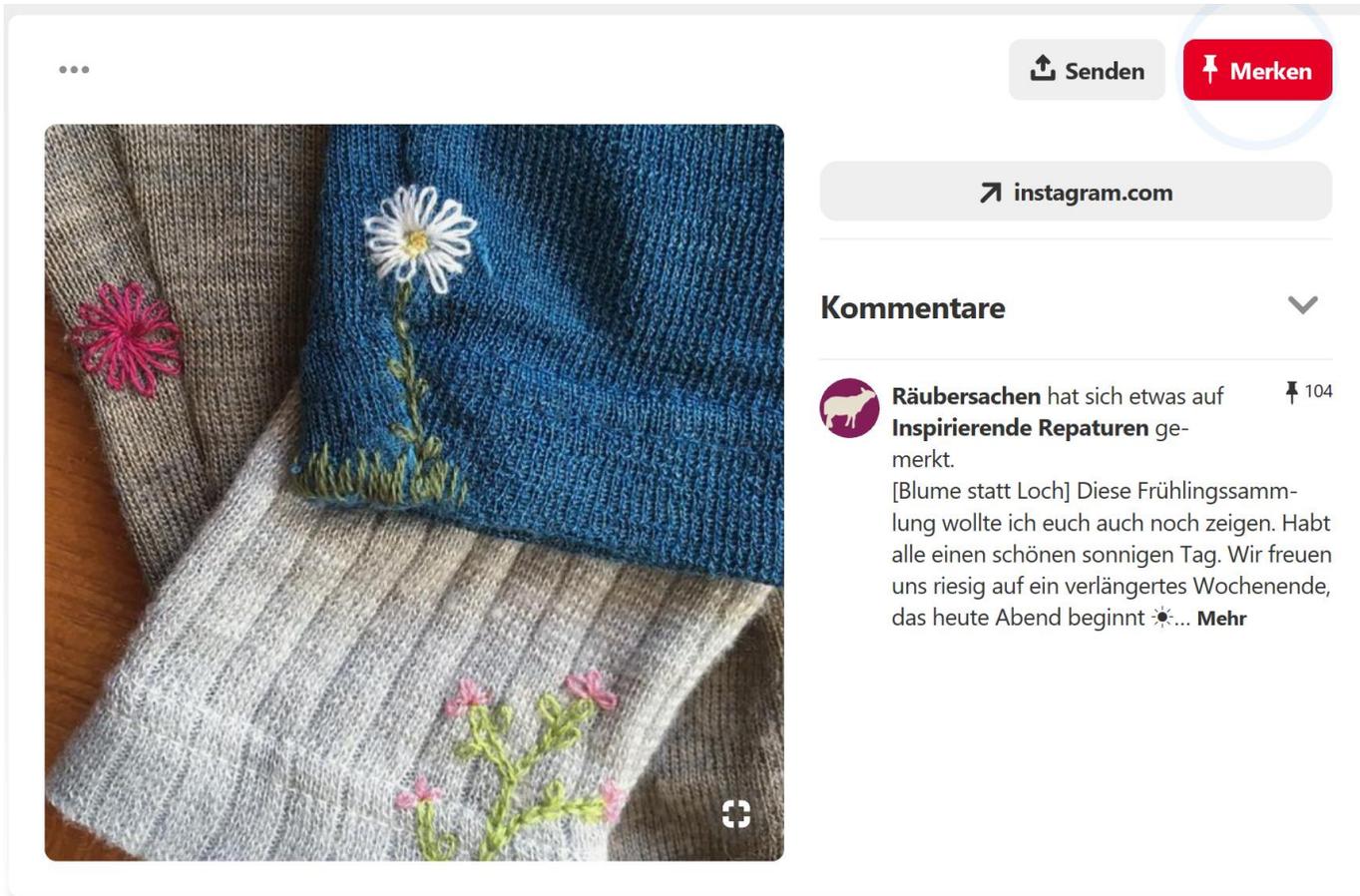
## 2. Das winzig riesige Problem - *Kein Allheilmittel* -

Gelöst ist das Problem damit aber noch nicht:

Der Verbraucher, der das Wäschenetz verwendet, kann nicht garantieren, dass das Mikroplastik nicht zu einem späteren Zeitpunkt, also bspw. In der Müllverbrennungsanlage, dem Wasserkreislauf zugeführt wird.

***Fazit:*** Solche Wäschebeutel sind ein guter erster Schritt, entbinden uns aber nicht von der Pflicht, überhaupt erst *weniger Mikroplastik entstehen zu lassen.*

### 3. Was wir tun können - *Upcycling: Blume statt Loch* -



Das Internet (hier links z.B. bei [pinterest.de](https://www.pinterest.de)) hält tausende Ideen bereit, wie wir unsere bereits etwas abgenutzteren Textilien nicht nur flicken, sondern sogar *verschönern* können.

Dieses Teil habt dann wirklich auch nur ihr.

# 3. Was wir tun können

## - Tauschparty -

Die Hochzeit des Cousins steht an und ihr habt kein Kleid / keinen Anzug?  
Ihr habt ein Vorstellungsgespräch und noch kein passendes Outfit?  
Oder ist habt einfach mal Lust auf ein bisschen Abwechslung?

Klar, ihr könntet jetzt einfach ins nächste Kaufhaus gehen...  
Oder aber, ihr *fragt mal in eurem Freundeskreis nach!* Vielleicht möchte euch ja jemand etwas *leihen* oder für eine Zeit mit euch Klamotten *tauschen*.

Übrigens: In vielen Städten gibt es jetzt auch *Tauschpartys*, an denen jeder teilnehmen kann. Perfekt für die, deren Freunde sich einfach nicht gut genug anziehen ;)

### 3. Was wir tun können - *Faire u. nachhaltige Mode* -

Wenn es dann doch mal etwas Neues sein soll oder muss, greift so oft wie es geht zu *fairen und nachhaltigen Produkten*.

Zugegeben, manch eine\*r wird kein faires Modelabel finden, das den eigenen Geschmack trifft und vielleicht es ist auch einfach zu teuer.

Aber jedes Teil zählt!

Kauft eure *Socken, eure Handtücher, eure Bettwäsche etc.* fair und nachhaltig. Davon braucht ihr nicht viel (außer vielleicht bei den Socken) und ihr findet bestimmt welche, die euch gefallen.

Außerdem: Wie oft geben wir zu viel Geld für etwas auf, nur weil ein bestimmtes Label drauf steht? Eben.



Das GOTS Siegel ist eines der vielen Siegel für faire und nachhaltige Textilien.

### 3. Was wir tun können - *Faire und nachhaltige Mode* -

Es ist nun aber gar nicht so leicht, herauszufinden, auf welche **Siegel** man sich wirklich verlassen darf.

Greenpeace hat sie getestet und das Ergebnis sehr übersichtlich hier zusammengefasst: „Textil-Siegel im Greenpeace-Check“

<https://www.greenpeace.de/sites/www.greenpeace.de/files/publications/e01211-greenpeace-chemie-einkaufsratgeber-textil-siegel-2018.pdf>

Außerdem:

*Du suchst bei dir in der Nähe Läden, die faire Mode verkaufen?*

Hier wirst du fündig: <https://www.getchanged.net/>



# 3. Was wir tun können

## - Faire und nachhaltige Mode -

Auch viele herkömmliche Modemarken führen eine „grüne“ Kollektion innerhalb ihres Sortiments.

Zu nennen sind hier H&M, Asos, C&A, und und und. Viele dieser Label kooperieren mit Partnern wie „Cotton made in Africa“ oder mit „REMOkey“ zusammen.



*Aber was bringen diese Siegel?*

Beispielsweise wurde die letzte Winterkollektion der H&M „Conscious“-Linie von utopia.de unter die Lupe genommen (<https://utopia.de/hm-nachhaltig-conscious-exclusive-collection-79729/>).



**Fazit:** Wesentlich besser als „normale“ Mode. Ein weiße Weste erkaufte man sich trotzdem nicht.

# 3. Was wir tun können

## - Eine Zusammenfassung -

### Action Plan:

- *Länger tragen:* Hinterfragt kritisch: Braucht ich wirklich schon wieder was neues?
- *Tauschen:* Ihr braucht etwas spezielles für nur einen Anlass? Fragt mal in eurem Freundeskreis rum, ob jemand etwas passendes hat. Und bei euch in der Umgebung finden bestimmt auch Tauschpartys statt!
- *Second Hand:* Es gibt mittlerweile richtig coole Second Hand Läden und spezielle Klamotten-Flohmärkte sowie Online-Plattformen wie Kleiderkreisel.de.
- *Flicken & Reparieren:* Nicht jedes Loch muss ein Todesurteil sein!
- *Nachhaltige Produkte kaufen:* Bio und fair trade-Produkte wirken sich positiv auf die Umwelt im Allgemeinen auf.

# 3. Und zu guter Letzt

## - Weiterführende Infos & Quellenangaben -

Folie 3:

Die Grafik entstammt einem Infoblatt („Mikroplastik aus Textilien“) des BUND, welches absolut empfehlenswert ist und hier zu finden ist:

[https://www.bund.net/fileadmin/user\\_upload\\_bund/publikationen/meere/meere\\_mikroplastik\\_aus\\_textilien\\_faltblatt.pdf](https://www.bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/meere/meere_mikroplastik_aus_textilien_faltblatt.pdf)

Weiterführende Informationen zur Textilindustrie und den Folgen für die Umwelt sowie zu den Fortschritten, die bereits gemacht wurden, findet ihr insb. hier:

<https://www.greenpeace.de/kampagnen/detox>